

Abschlußbericht

zum

Antrag auf Projektförderung für die Maßnahme „Natur gestalten, „Vorbereitung und Durchführung einer Kunstaussstellung für Kinder und Erwachsene zum Thema „Natur-Mensch“ “

hier: Projektabschlußbericht und Verwendungsnachweis

Die Bergstadt St. Andreasberg hat in der Zeit vom 10. September bis 08. Oktober 2011 die **17. Kunstaussstellung mit dem Thema „Natur-Mensch“** um den Andreas-Kunstpreis durchgeführt. Diese Ausstellung fand in den Räumlichkeiten der Rathaus-Scheune, der evangelischen Martini-Kirche, der katholischen St.-Andreas-Kirche und auch in Teilen des Kurparks von St. Andreasberg statt. Ausstellungsräume für die Kinderkunstaussstellung waren das Foyer im städtischen Kurhaus und die Bildungseinrichtung des Nationalparks.

Künstlerinnen und Künstler der Fachverbände sowie Studenten der HBK aus ganz Deutschland und dem Ausland waren zur Teilnahme an dieser internationalen Ausstellung aufgerufen und eingeladen.

Die heutigen Probleme der Natur sind die eigentliche Herausforderung der Künstler. Es ist das Anliegen der preisstiftenden Oberharzer Nationalparkgemeinde St. Andreasberg die Betrachter herauszufordern, sich der wachsenden Problematik um unsere Natur anzunehmen. Die Nationalparkverwaltung Harz begleitet diese Kunstaussstellung ebenfalls.

Nach erfolgter Ausschreibung zur 17. Kunstaussstellung hat am 30. Juni 2011 zum ersten Mal die Jury getagt, um über die eingereichten Kunstwerke zu befinden. Bei einer Rekordbeteiligung von 438 Künstlern aus dem In- und Ausland mit insgesamt 774 Werken stand die Jury der großen Aufgabe hieraus 116 Werke von 95 Künstlern auszuwählen. Diese Kunstwerke wurden dann bis zum 20. August 2011 angeliefert und bis zum Beginn der Vernissage am 10. September 2011 von dem Ausstellungsleiter Detlef Kiep und Mitarbeitern des Bauhofes sowohl in der Rathaus-Scheune als auch in den beiden Kirchen und im Kurpark aufgebaut.

Die Kunstaussstellung war bundesweit ausgeschrieben und daher von überregionaler Bedeutung, was sich auch an der Beteiligung der Künstlerschaft aus dem europäischen Ausland und aus Übersee bestätigte.

Für unsere Stadt ist eine solche Veranstaltung sowohl als Fremdenverkehrs- als auch als Nationalparkgemeinde von großer Bedeutung, um den Gast in dieser Region zum einen auf das Verhältnis der Menschen zur Natur aufmerksam zu machen und um den kulturellen Sektor ebenfalls mit zu berücksichtigen.

Es ist für alle Beteiligten ebenfalls von sehr großer Bedeutung zu einer solchen Ausstellung auch einen entsprechenden Kunst Katalog aufzulegen, in dem sich alle beteiligten Künstler mit ihren Werken wiederfinden. Dieses ist uns ebenfalls gut gelungen, denn die Nachfrage nach diesem hochwertigen Katalog war sehr groß und der Katalog sehr begehrt.

Während der zweiten Jurysitzung am 06. September 2011 wurden die Preisträger ermittelt und festgelegt. In diesem Jahr errang den Andreas-Kunstpreis der Künstler Norbert Meyer aus Bielefeld mit seinem Werk „Taube“ (siehe beiliegenden Katalog, Seite 81).

Weitere drei Künstler wurden ebenfalls für ihre eingereichten Kunstwerke ausgezeichnet.

An der Vernissage am 10. September 2011 in der Rathaus-Scheune von St. Andreasberg nahmen Vertreter des Nieders. Kultusministeriums (der Minister selbst ist Schirmherr), vom Nationalpark und der Bergstadt teil. Bei herrlichem Spätsommerwetter war es ein würdiger Abend, der von einer Jazz-Kapelle begleitet wurde.

Am 08. Oktober 2011 ging die Ausstellung mit einer Finissage ebenfalls in der Rathaus-Scheune zu Ende. An diesem Abend wurde der Publikumspreis vergeben, der von den rd. zweitausend Besuchern, die diese Kunstaussstellung während der vier Wochen besucht haben, ermittelt wird.

Herr Sebastian Osterhaus aus Dresden war mit seinem Bild „Nofretete Deluxe“ der diesjährige Preisträger (Katalog Seite 93).

Ebenfalls wurden während der Finissage die Preise für die Kinderkunst vergeben. Die Kunstaussstellung „Natur-Mensch“ in St. Andreasberg bietet in Kooperation mit dem Nationalpark Harz nicht nur den Erwachsenen die Chance sich künstlerisch zu betätigen. Gleichzeitig wird eine Ausstellung für das kleine Publikum aufgerufen. Kinder im Kindergarten und im Grundschulalter werden angeregt, sich künstlerisch mit dem Thema „Natur-Mensch“ auseinander zu setzen.

Auch diese Kinderkunstaussstellung hatte eine hervorragende Resonanz. Schulen und Kindergärten aus St. Andreasberg und den Nachbargemeinden Braunlage, Bad Harzburg und Bad Lauterberg nahmen hieran teil und konnten ihre Werke im Foyer des Kurhauses und im Nationalparkhaus in St. Andreasberg ausstellen.

Der Nationalpark Harz hat langjährige Erfahrung in der Bildungsarbeit und unter dem Motto „Natur mit allen Sinnen erleben“ wird in der Umweltbildungsarbeit das Verhältnis „Natur-Mensch“ pädagogisch aufgegriffen.

Die Kinder erhielten im Rahmen der Finissage Urkunden, aus Holz gefertigte Medaillen, Buchpreise und Gutscheine für verschiedene Veranstaltungen, die der Nationalpark anbietet.

Die Kinder können nach ihren Wünschen z. B. das Luchsauswilderungsgehege in Bad Harzburg oder den Löwenzahnpfad in Drei-Annen-Hohne besichtigen und sie können natürlich, die in meinem Schreiben vom 30. März 2011 aufgeführten Veranstaltungen, wie „Mit allen Sinnen Natur erleben“, Bastelaktion, „Natur entdecken“ und „Tiere erleben“ besuchen.

Dies Angebot spricht speziell Kinder im Kindergartenalter und aus dem Grundschulbereich an. Ziel ist es, langfristig nachwachsende Generationen für lokale und globale Umweltproblematiken über künstlerische Tätigkeiten mit und in der Natur zu sensibilisieren. Dazu ist es wichtig, Kinder von klein auf für die Natur mit all ihren Sinnen zu begeistern. Mit Hilfe von ausgebildeten Erziehern ist es möglich, so etwas auch in die Tat umzusetzen. Dieses zeigten die eingereichten Werke der Kinder überaus nachhaltig (siehe beiliegende Fotos).

Die Kinder erfahren somit eine vielfältige Entwicklung, die auch als anspruchsvoll zu bewerten ist.

Als Höhepunkt bei der Finissage spielte eine Schülerband des Harzburger Gymnasiums erstmals auf. Diese Einrichtung soll im kommenden Jahr für eine Kinderkunstaussstellung für ältere Kinder mit eingebunden werden.

Kinder spielerisch an die Kunst heranzuführen, ist demnach der Sinne der Veranstalter, und logisch und fördernd im Hinblick auf ihre künftige Entwicklung. Man gibt damit den Kindern nicht nur ökologische, sondern auch soziale und kulturelle Gestaltungskompetenz mit auf ihren Weg.

Das gesteckte Ziel der Nachhaltigkeit hat mit der Beteiligung der Kinder an dieser Kunstaussstellung ebenfalls ihren Platz gefunden, so dass man abschließend sagen kann, es hat sich gelohnt neben der Kunstaussstellung „Natur-Mensch“ auch die Kinder für eine parallel laufende Veranstaltung mit ins Boot zu holen.

Die Bergstadt St. Andreasberg ist seit Jahren eine Bedarfszuweisungsgemeinde und auf die Unterstützung des Landes angewiesen. Die Kommunalaufsicht hat deshalb vorgegeben, keine weiteren freiwilligen Ausgaben zu tätigen. Diese Kunstaussstellung ist natürlich eine freiwillige Aufgabe, aber es ist uns bisher immer gelungen, diese so zu finanzieren, dass keine Deckungslücke entsteht. Mit Hilfe Ihrer Unterstützung durch eine Förderung von insgesamt 6.000 € wird es uns auch in diesem Jahr wieder gelingen, die Maßnahme „Kunstaussstellung“ finanziell auszugleichen.

Damit haben Sie im Wesentlichen dazu beigetragen, die Kunstaussstellung mit der Kinderkunstaussstellung durchführen zu können. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Ihrer Einrichtung bedanken, auch mit dem Hinweis, dass wir bei Einladungen, Plakatwerbungen und natürlich auch bei der Auflegung des Kunstkataloges auf die Förderung durch Ihre Einrichtung stets hingewiesen haben. Auch sind in den Ausstellungsräumen während der Kunstaussstellung ihre vorgeschlagenen Hinweisschilder angebracht worden, so dass jeder Besucher gesehen hat, dass die DBU mit Ihren Förderaktivitäten auch im fernen Oberharz tätig geworden ist.